

Pertja Kova

SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe

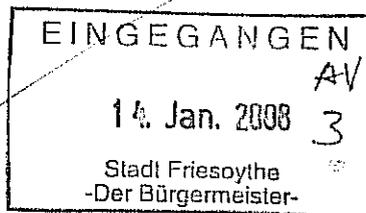
Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende

Nelkenstr, 28, 26169 Friesoythe-Markhausen

Friesoythe, 14.01.2008

Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Johann Wimberg
Mühlenstr.

26169 Friesoythe



→ SV TUA 30.01.2008

15.01.
ca 2008

Ansiedlungsvorhaben im Bereich des C-port „Strom aus Geflügelmist in neuer Großanlage am C-port“

hier: Beantragung eines Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses gemäß den Bestimmungen der NGO und der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Friesoythe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

für die SPD Fraktion beantrage ich auf diesem Wege folgenden Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Friesoythe:

Information über den Sachstand zum Ansiedlungsvorhaben im Bereich des C-port „Strom aus Geflügelmist in neuer Großanlage des C-port“

Begründung:

Seit Juli 2006 ist die Absicht einiger Investoren öffentlich bekannt geworden, möglicherweise im Bereich des C-port ein großes Projekt für die Verstromung von Geflügelmist zu realisieren. Auf unsere Anfrage vom 29.11.2006 hin teilte der Bürgermeister mit, dass das geplante Vorhaben zwar in einem informellen Vorgespräch der Stadt Friesoythe vorgestellt worden sei, das Vorhaben sei allerdings noch nicht ausreichend konkretisiert. „Die Verwaltung sieht keine Veranlassung, sich derzeit des Themas anzunehmen“, so schrieb der Bürgermeister.

- 2 -

Ebenfalls wurde in dieser Antwort darauf verwiesen, dass sich das geplante Vorhaben im Gebiet des Zweckverbandes IIK befinde und eine Beteiligung der Stadt Friesoythe lediglich als Nachbarkommune erforderlich sei. Darüber hinaus könne die Stadt Friesoythe Einfluss nehmen über ihre Mitgliedschaftsrechte in der Verbandsversammlung und im Verbandsausschuss des C-ports.

Inzwischen scheint es allerdings eine weitere Konkretisierung des Vorhabens „Strom aus Geflügelmist“ zu geben, zumal nach unseren Informationen auch bereits erste Fördermittel bewilligt und weitere beantragt worden sind.

Mit Schreiben vom 30.09.2007 hat die SPD-Fraktion noch einmal konkrete Fragen zu diesem Ansiedlungsvorhaben und zu einer möglichen Stellungnahme der Stadt Friesoythe gestellt. Daraufhin erfolgte mit Schreiben vom 23.10.2007 der Hinweis, die Anfrage der SPD-Fraktion sei an die Geschäftsführung des C-port mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet worden, danach werde man weiter berichten.

Da wir jetzt auch nach mehreren Monaten nichts gehört haben, müssen wir davon ausgehen, dass mit allen Mitteln versucht wird, eine öffentliche Information zu diesem Ansiedlungsvorhaben zu verhindern. Welche Gründe es seitens der Verwaltungspitze für dieses Vorgehen gibt, können wir nur vermuten.

Eine geplante Großanlage zur Geflügelmistverstromung am C-port berührt in ihren Auswirkungen nachhaltig auch die Interessen der Stadt Friesoythe. Wir haben in früheren Anfragen bereits darauf verwiesen, dass ein ähnliches Projekt vor einigen Jahren in einem Nachbarlandkreis wegen seuchenhygienischer Bedenken abgelehnt wurde. In einem Stadtgebiet wie Friesoythe mit einer hohen Viehdichte und einer großen Anzahl bereits bestehender Biogasanlagen ist die seuchenhygienische Problematik ebenso gründlich und umfassend zu prüfen.

Bei den in den letzten Wochen vorgelegten Vorhaben für Geflügelstallanlagen in erheblicher Größenordnung wurde seitens der Repräsentanten der Stadt Friesoythe immer wieder das Bedauern darüber geäußert, dass der Stadt keinerlei Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen würden, um entsprechende Anträge abzulehnen. In diesem Zusammenhang ist zumindest die Frage zu überprüfen, inwieweit eine geplante Großanlage zur Geflügelmistverstromung einen weiteren Antragsboom für neue Stallanlagen zur Folge haben kann, weil sie für die Antragsteller die Entsorgungsfrage erheblich erleichtert.

In den Gremien des C-port, die die Verhandlungen um die Ansiedlung eines derartigen Großprojektes führen, ist der Bürgermeister an entscheidender Stelle beteiligt. Von daher können wir davon ausgehen, dass der Stadt Friesoythe Informationen über den Sachstand zu diesem Ansiedlungsvorhaben vorliegen. Daher hat auch in erster Linie der Bürgermeister die politischen Gremien der Stadt Friesoythe zu informieren (darauf wird in anderen Fällen ja auch immer sehr viel Wert gelegt). Es reicht auch nicht der vor einiger Zeit gegebene Hinweis, man möge sich bei einzelnen Mitgliedern der Verbandsversammlung informieren.

- 3 -

Wir sind der Überzeugung, dass eine umfassende Information grundlegende Voraussetzung dafür ist, zu bewerten, ob und in welcher Form sich das geplante Vorhaben auf die Interessen der Stadt Friesoythe auswirkt und welche Stellungnahme die Stadt Friesoythe zu dieser Großanlage abgeben wird. Eine solche Information ist auch geeignet, Verunsicherungen durch Gerüchte o.ä. bereits im Vorfeld entgegenzuwirken.

Da für den 30.01.2008 die nächste Sitzung des Planungsausschusses geplant ist, gehen wir davon aus, dass zu diesem Termin auch die von uns beantragte Information möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen


Renate Geuter
Fraktionsvorsitzende